Die Brieftaube von LeGallineFelici, den glücklichen Hühnern

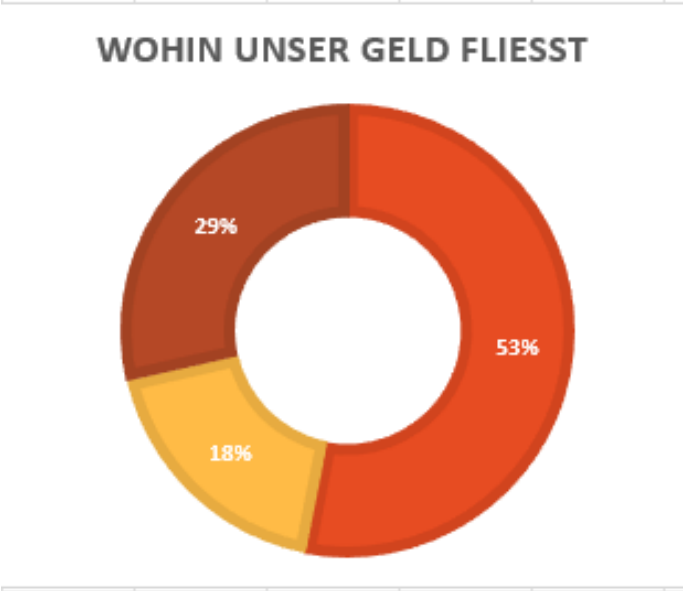
(tendenziell) monatlicher Newsletter, der sich an unsere KundenFreund:innen richtet

Konsolidieren!

Liebe Freund:innen,

Ja, seit Jahren haben wir in unserem „Magazino“ ein Bild mit einer solchen Grafik: eine Torte mit vielen Zahlen.
Dank unseres Zahlengurus Daniele konnten wir das Bild nun einmal aktualisieren und möchten es deshalb mit euch teilen!

Diese neue Grafik zeigt die Verteilung der Einnahmen im Verhältnis zum Verkaufspreis unserer Erzeugnisse. Als Beispiel haben wir die Orange gewählt, da dies das Hauptprodukt des Konsortiums ist. Auch wenn die Prozentsätze für die anderen Produkte leicht variieren, ist das Grundprinzip dasselbe: Nach Abzug der Betriebskosten verbleiben die Einnahmen bei den Landwirt:innen.



53% an die Bauern, 18%
Transport zum Bestimmungsort,
29% Gemeinkosten Konsortium

Die Grafik zeigt den Anteil, den die Bauern für den Verkauf ihrer Erzeugnisse erhalten, den Anteil, den das Konsortium erhält, damit die Produkte auf euren Tisch kommen, und die Transportkosten.

Fast alles!

Denn die Mitglieder:innen von LeGallineFelici haben im Laufe der Jahre beschlossen, einen Teil ihrer Einnahmen (auf jeden Fall mehr, als sie auf dem „normalen“ Markt verdienen würden) zur Unterstützung gemeinnütziger Projekte zu verwenden.

Wir haben uns gegenseitig unterstützt, als einige von uns, die mehr Pech hatten, durch Unwetter (und andere Ereignisse) geschädigt wurden. Wir glaubten und glauben an ein funktionierendes Produktionssystem, das sich seiner eigenen Grenzen bewusst ist und die unseres Planeten respektiert. Deshalb tun wir alles, um die Entwicklung - und nicht nur das Wachstum - gesunder, solider Betriebe zu fördern, die in der Lage sind, die schwierigen Herausforderungen zu meistern, mit denen die Landwirt:innen in diesen Jahren konfrontiert sind. Wir haben kleine Erneuerungsprojekte in Gebieten in unserer Nähe und manchmal auch weiter entfernt unterstützt.
Wir schauen halt gerne über unseren „Tellerrand“ hinaus.

Wir sind sicher, dass jede/r von euch in seinem täglichen Leben auf die eine oder andere Weise die gleichen Dinge tut und die Welt auf die gleiche Weise sieht.

Die Begeisterung für etwas, das größer ist als wir selbst, hat uns von Anfang an angetrieben und uns glauben lassen, dass alles machbar ist, wenn es gut gemacht ist und auf Prinzipien wie Sorgfalt, Respekt und (wirklichem) Zuhören beruht. Es erfordert nur etwas Zeit.

Heute stehen wir als Bauern vor der Aufgabe, uns zu konsolidieren, unsere zukünftigen Produktionsmethoden nachhaltig zu gestalten (ja, sie überhaupt erst zu ermöglichen) und uns an ein neues Klima- und Umweltszenario anzupassen.

Wir GallineFelici sind fest davon überzeugt, dass unser Wohlbefinden untrennbar mit dem der Menschen und der Welt um uns herum verbunden ist und nicht auf Kosten anderer gehen darf.

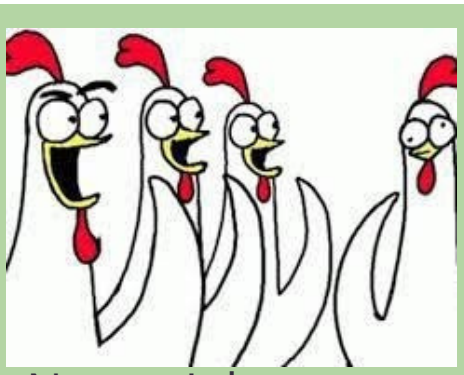
Diejenigen, die biologische Landwirtschaft betreiben, wissen, dass es sinnvoller ist, sich um den Boden zu kümmern als um die einzelne Pflanze!

Seit einigen Tagen regnet es endlich. Kleine Unannehmlichkeiten für die Ernte, aber wir sind heil froh, denn wir haben es wirklich gebraucht.

Manchmal genügt wenig, um zufrieden zu sein
Aber manchmal reicht uns das, was vom Himmel fällt, nicht und wir sind unzufrieden
Und das ist zum Glück gut so.

Alles Gute für das Jahr 2025 und möge jeder Wunsch (dem ihr euch mit Leib und Seele widmet) in Erfüllung gehen!

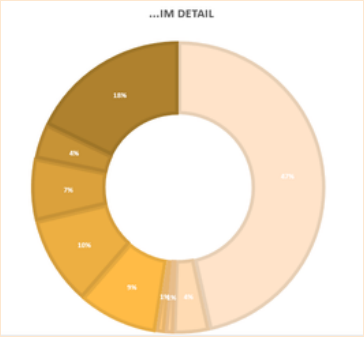
Herzliche Grüße
Mico und LeGallineFelici



Neues Jahr, neuer Vorstand!

Seit November letzten Jahres haben wir einen neuen Vorstand, den wir hier vorstellen möchten: Sowohl Lidia Tusa als Präsidentin als auch Salvo Pirrone, Valeria Iovino, Viviana Bonfanti und Patrick Ennebeck vom alten Vorstand wurden bestätigt (ein Erfolgsteam sollte man nicht wechseln, oder?), während Paolo Costa und Irene Carrara, die zurzeit an anderen Fronten arbeiten, durch Mario Cutuli und Stefano Floridia ersetzt wurden.

Wir wünschen allen viel Erfolg!



Mehr Transparenz

Wollt Ihr genauer wissen, wie jeder Euro, den Ihr für unserer Produkte an das Konsortium zahlt, verteilt wird? Schaut euch die Grafik an!

Rund 48% gehen als Grundpreis an den Bauern, dazu kommt ein Jahresende Saldo (ca. 4%). Hinzu kommen 2% für soziales Engagement und gemeinsame Investitionen, die wir als „an den Erzeuger“ betrachten, auch wenn sie technisch für Projekte von gemeinsamem Interesse verwendet werden.

Der Anteil für das Konsortium (ca. 29 %) ist die Summe der Kosten für Ernte, Lagerung, Verpackung und Verwaltung (9%, 11%, 7% bzw. 4%). Der Transport zum endgültigen Bestimmungsort vervollständigt den „Kuchen“, mit 18% des endgültigen Verkaufspreises. Im traditionellen Einzelhandel sind die Anteile deutlich anders!